## Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 8. 10. 1896

»Die Zeit« Wiener Wochenschrift Wien, den 8/10 189 IX/3, Günthergaffe 1.

Herausgeber:

10

15

20

Profesor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

Telephon Nr. 6415.

## Lieber Arthur!

Ich habe Brandes fofort ausführlich geschrieben. Ich kann ihm belegen, daß ich den Artikel von einer ihm u. mir bekannten, sehr angesehenen Berliner Dame erhielt, als aus einem Buche stamend, das den nächsten Winter erst deutsch erscheinen soll, von ihm autorisiert, ja mit der Ermächtigung, stür ein besonderes Honorar das Fragment als Originalartikel zu bringen. Ich bin also unschuldig. Dir danke ich jedenfalls sehr, daß Du so lieb gewesen bist, mich gleich zu verständigen. Interessiert Dich die Sache, so kannst Du die ganze Correspondenz mit der Berlinerin in unserem Copierbuche sehen.

Was macht Deine Novelle? Ich rechne bestimmt auf sie! Auch bin ich sehr neugierig, was aus dem »Freiwild« wird.

Nochmals dankt herzlich mit beften Grüßen Dein

Hermann

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler Wien IX Frankgasse 1.

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaction der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

♥ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »43«

- Novelle] Daraus wird: Arthur Schnitzler: Die Frau des Weisen. In: Die Zeit, Bd. 10, H. 118, 2. 1. 1897, S. 15–16; H. 119, 9. 1. 1897, S. 31–32; H. 129, 16. 1. 1897, S. 47–48.
- 23-24 Alle ... richten.] am unteren Rand der ersten Seite

## Erwähnte Entitäten

Personen: Georg Brandes, Heinrich Kanner, Adele Neustädter, Isidor Singer

Werke: Censur in Polen, Die Frau des Weisen. Erzählung, Die Zeit. Wiener Wochenschrift, Freiwild. Schauspiel in 3

Akten, Polen

Orte: Berlin, Frankgasse, Günthergasse, Wien

Institutionen: Die Zeit. Wiener Wochenschrift

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 8. 10. 1896. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00603.html (Stand 11. Mai 2023)